



MAXDA

Systemüberdachung



MAXimale DACHfläche

pro Element von ca. 60 m² bei der einseitig auskragenden Konstruktion
ca. 121m² bei der beidseitig auskragenden Konstruktion

+ Minimaler Materialeinsatz

der Unterkonstruktion bei einem definierten Stützenabstand von 5,00 m (Achismaß)

= Optimales Preis-/Leistungsverhältnis

in Bezug auf den Parameter „Kosten pro m² überdachter Fläche“

Das der Konstruktion zugrundegelegte Baukastensystem lässt die unbegrenzte Aneinanderreihung einzelner Elemente zu und ermöglicht zudem die Kombination einseitig und beidseitig auskragender Elemente. Diese Gestaltungsfreiheit macht die MAXDA zum Multitalent; für jeden Einsatzzweck geeignet: Ob als Überdachter Stellplatz für PKW und Fahrräder oder als Freiflächenüberdachung für verschiedenste Zwecke. Vielfalt statt Einfach.

MAXDA





Verwendungszweck:

- Fahrradüberdachung
- Fahrgastunterstand
- Verbindungsgänge
- Carport
- Raucherpavillon

Regelschneelast 0,65 kN/m²

Dachkonstruktion

Dachform	Trogdach	
Dachausrichtung	einseitig	doppelseitig
Dachneigung	5° nach hinten	5° zur Mitte
Dachtiefe in mm	6.000	2 x 6.000
Dacheindeckung	• Trapezblech (Aluzink)	
Dachraster ca.	10.000 mm	

Stahlkonstruktion

Stützen	Quadratrohr
Bodenverankerung	• Einspannen in Köcherfundamente (Standard) • Fußplatten zum Aufschrauben (gegen Aufpreis)
Stützenraster ca.	5.000 mm
Unterzüge	Formstahlprofile IPE
Entwässerung	über Sammelrinne und Fallrohre durch oberirdische Wasserspeier
Oberflächen	• feuerverzinkt und zusätzlich pulverbeschichtet

Optionen auf Anfrage

Längen Anpassungen	möglich, durch Änderung des Stützenabstandes
Rück- und Seitenwandverglasung	möglich, mittels separater Konstruktion
Anpassung an höhere Schneelasten	durch Verringerung des Stützenabstandes oder Verstärkung der Konstruktionselemente
Dachbegrünung	bei entsprechendem Aufbau des Trapezblechdaches bauseits ab Oberkante Dachelement möglich

MAXDA



= feuerverzinkt im Tauchbad



= zusätzlich pulverbeschichtet
im Farbton nach RAL



MAXDA Single



620000
auf Anfrage

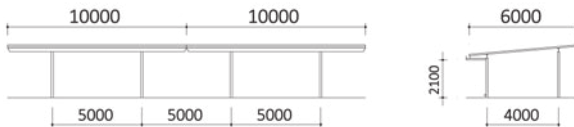


620099
auf Anfrage

620100
auf Anfrage

620199
auf Anfrage

Kombinationsbeispiel 2 x MAXDA Single



***Hinweis:** Soll die **nachträgliche** Ankopplung zwischen einzelnen Elementen wasserundurchlässig erfolgen, ist die Bestellung unter Umständen um ein Dichtprofil zu ergänzen. Hierzu beraten wir Sie gerne.



Accessoires

Abfallbehälter RONDO, pulverbeschichtet nach RAL, 50l, Befestigung an der Stahlkonstruktion der Überdachung
Bestell-Nr. 505220



Deckenleuchte LED-Feuchtraum-Wannenleuchte, Verkabelung innerhalb der Überdachungskonstruktion inkl. Anschluss an das Stromnetz bauseits.
Best. Nr. 000001

Fußplatten Zum Aufschrauben auf Betonplatte, Preis auf Anfrage

Fahrradparker Konfiguration aus einseitigen und doppelseitigen BETA ergibt sich objektbezogen! Im Dialog mit Ihnen treffen wir die Wahl gemeinsam.
Detaillierte Informationen zum Fahrradparksystem BETA finden Sie auf Seite 488.

Bsp. BETA XXL, Radeinstellung tief-/hoch, Radabstand 400 mm

einseitige Beschickung



- feuerverzinkt Bestell-Nr.: 30AEHL
- zusätzlich pulverbeschichtet nach RAL Bestell-Nr.: 30BEHL

doppelseitige Beschickung



- feuerverzinkt Bestell-Nr.: 30AFHL
- zusätzlich pulverbeschichtet nach RAL Bestell-Nr.: 30BFHL

Radparken auf hohem Niveau!

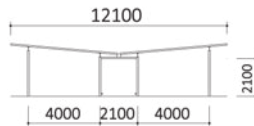
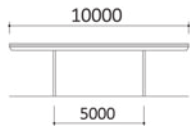


Voraussetzung: Durchgangshöhe der Überdachung anheben auf ca. 2700 mm. Die Verwendung von ORION-Doppelstockparkern ermöglicht die Unterbringung der maximalen Anzahl an Rädern unter vorhandener Dachfläche! Infos zum Doppelstockparker finden Sie auf Seite 614.

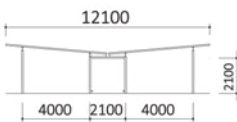
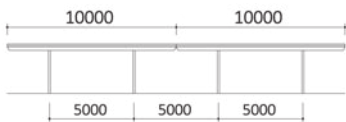


= Trapezblech Aluzink

MAXDA Twin



Kombinationsbeispiel 2 x MAXDA Twin







Pos.	Beschreibung	Stück	Einheitspreis	Gesamtpreis
1	<p>Grundelement, Abmessung ca. 10 x 6 m Anzahl Anbauelemente, Abmessung ca. 10 x 6 m Systemüberdachung Typ „MAXDA Single“ Der Aufbau erfolgt modular im Baukastensystem, durch Konfektionierung von einem Grundelement mit der, aus der geforderten Länge (L) der Anlage resultierenden Anzahl an Anbauelementen. Die gesamte Dachkonstruktion besteht aus industriell hergestellten Systembauteilen. Dacheindeckung aus Aluzink-Trapezblech. Pultdach mit einer Dachneigung von ca. 5°. Die Anlagenbreite beträgt 10 m bei einer Dachtiefe von 6.00 m und ist beliebig erweiterbar in oben beschriebenen Modulmaßen oder in Kombination mit Modulen des Typs „MAXDA Twin“ in der Abmessung 10 x 12,1 m. Die minimale Durchgangshöhe beträgt 2.10 m. Aus Korrosionsschutzgründen werden alle Kant- und kaltgewalzten Rollformprofile aus speziell legierten, für den Außenbereich geeigneten Alu-/Zinkblechen hergestellt. Das auskragende Trapezblech ist aus optischen und statischen Gründen an der Auskragung und seitlich mit speziellen Profilen eingefasst. An der Rückseite wird das Trapezblech mit einer in Anlagenlängsachse durchlaufenden Sammelrinne verbunden. Die Dacheindeckung wird an zwei parallel in einem Achsabstand von 4.0 m verlaufende Unterzüge angeschlossen und kräftig beidseitig ca.1.00 m aus. Die kraftschlüssige Anbindung des Trapezbleches an die Unterzüge erfolgt über Schrauben mit EPDM Dichtscheibe. Auf den Unterzügen sind speziell gekantete Blechteile anzubringen, die eine verdeckte Verschraubung ermöglichen. Als Unterzüge sind IPE- Profile nach DIN EN 10034 zu verwenden. Die Unterzüge spannen frei über 5.0 m und kragen jeweils 2.50 m über die Stützenachse aus. Aus optischen Gründen sind die IPE-Profile an den Enden abzuschragen. Als Stützen sind Hohlprofile nach DIN EN 10219 zu verwenden. Die Befestigung der Stützen erfolgt durch Einspannen in bauseits herzustellende und nach Montage der Stahlkonstruktion bauseits zu vergießende Köcherfundamente Die geregelte Entwässerung der Überdachungsanlage erfolgt über die Dachfläche in eine am Trapezblechende angeschlossene und ausreichend dimensionierte Sammelrinne. Die Sammelrinne ist über ein Profil an den Stützen dicht anzuschließen. Die Stützen sind oberirdisch mittels eines Stützens zu entwässern. Der Wasseraustritt erfolgt nach außen gerichtet über in einzelne Stützen integrierte Wasserablaufstutzen oberhalb OKFFB. Bauform, Querschnitt, Bauhöhe, Anschlüsse und Stabilisierung sind durch konstruktive und statische Berechnungen zu optimieren. Die gesamte Konstruktion ist ausgelegt für eine Schnee - und Windlast gemäß Zone1 nach DIN EN 1991-1-3 und DIN EN 1991-1-4. Die hier betreffende Überdachungskonstruktion muss entsprechend den Vorschriften EN 1090-1 und EN 1090-2 ausgeführt werden. Die Anforderungen, Bemessung, Konstruktion, Herstellung, Dauerhaftigkeit und Montage von tragenden Stahlbauteilen unterliegen dieser Norm. Der Nachweis für die Einhaltung dieser Normen unterliegt dem zertifizierten Herstellungsbetrieb. Die für die Stahlkonstruktion zu verwendenden Werkstoffe müssen auf Basis feuerverzinkungstauglicher Legierungsbestandteile hergestellt worden sein (Ausschluss der sogenannten Zink-Eisen-Reaktion). Die Stützen sind grundsätzlich im Tauchbad nach DIN EN ISO 1461 feuerverzinkt, wodurch auch im Inneren entsprechender Korrosionsschutz gebildet wird. Zwingende Voraussetzung hierfür ist jedoch eine feuerverzinkungsgerechte Konstruktion, wobei insbesondere die Aspekte „Luftentweichung“ und „Schlackeeinschluss“ zu beachten sind. Im Zuge der Feuerverzinkung tragender Bauteile ist auf Anwendung der DAST-Richtlinie 022 zwingend zu achten. Sowohl der Verankerungspunkt des horizontal verlaufenden Dachträgerprofils und der vertikal auftreffenden Stützen, als auch die gesamte übrige Konstruktion ist als Schweiß-/Schraubverbindung auszuführen, sodass Schweißarbeiten auf der Baustelle (Beeinträchtigung des Korrosionsschutzes) zwingend ausgeschlossen werden können und zudem die Möglichkeit besteht, einzelne Bauteile auszutauschen oder bestehende Anlagen um weitere Module zu ergänzen. Die Vergabe des Auftrages erfolgt in Abhängigkeit an eine funktionsfähige Bemusterung in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle sowie der Benennung in regionaler Nähe zum Standort des hier betreffenden Bauvorhabens (max. im Umkreis von 50km) baugleicher (im Sinne von >identischer<) Konstruktionen, wie hier beschrieben, zum Zwecke der vergleichenden Begutachtung.</p>	1		
2	<p>Pulverbeschichtung im RAL-Farbtönen nach Wahl des Auftraggebers, Schichtdicke ca. 80 - 120 µm. Farbbeschichtungsaufbau: <ul style="list-style-type: none"> • Entfetten • Sweepen • Pulverbeschichtung mit uv-stabilisiertem Polyesterpulver, eingebrannt bei ca. 185° C. Detailliertere Vorgaben zur Pulverbeschichtung finden Sie im Kapitel 4 "Wissenswertes" auf Seite 879.</p>			
3	<p>Prüffähiger statischer Nachweis für oben beschriebene Systemüberdachung. Zur Erbringung des statischen Nachweises sind der Berechnung des Standsicherheitsnachweises Werkzeuge nach EN 10204/2.2 über die Qualität des Stahles beizufügen.</p>			
	<p>Fabrikat der Systemüberdachung incl. Zubehör wie in Pos. 1 - 3 beschrieben: ORION Bausysteme /ORION Stadtmöblierung</p>			

Diesen Text können Sie bei uns per e-mail (info@orion-bausysteme.de) anfordern oder von unserer Homepage www.orion-bausysteme.de herunterladen!

Pos. Beschreibung	Stück	Einheitspreis	Gesamtpreis
<p>1 Grundelement, Abmessung ca. 10 x 12,1 m Anzahl Anbauelemente, Abmessung ca. 10 x 12,1 m Systemüberdachung Typ "MAXDA Twin" Der Aufbau erfolgt modular im Baukastensystem, durch Konfektionierung von einem Grundelement mit der, aus der geforderten Länge (L) der Anlage resultierenden Anzahl an Anbauelementen. Die gesamte Dachkonstruktion besteht aus industriell hergestellten Systembauteilen. Dacheindeckung aus Aluzink-Trapezblech. Pultdach mit einer Dachneigung von ca. 5°. Die Anlagenbreite beträgt 10 m bei einer Dachtiefe von 12,1 m und ist beliebig erweiterbar in oben beschriebenen Modulmaßen oder in Kombination mit Modulen des Typs „MAXDA Single“ in der Abmessung 10 x 6 m. Die minimale Durchgangshöhe beträgt 2.10 m. Aus Korrosionsschutzgründen werden alle Kant- und kaltgewalzten Rollformprofile aus speziell legierten, für den Außenbereich geeigneten Alu-/Zinkblechen hergestellt. Das auskragende Trapezblech ist aus optischen und statischen Gründen an der Auskragung und seitlich mit speziellen Profilen eingefasst. An der Rückseite wird das Trapezblech mit einer in Anlagenlängsachse durchlaufenden Sammelrinne verbunden. Die Dacheindeckung wird an zwei parallel in einem Achsabstand von 4.0 m verlaufende Unterzüge angeschlossen und krägt beidseitig ca.1.00 m aus. Die kraftschlüssige Anbindung des Trapezbleches an die Unterzüge erfolgt über Schrauben mit EPDM Dichtscheibe. Auf den Unterzügen sind speziell gekantete Blechteile anzubringen, die eine verdeckte Verschraubung ermöglichen. Als Unterzüge sind IPE- Profile nach DIN EN 10034 zu verwenden. Die Unterzüge spannen frei über 5.0 m und kragen jeweils 2.50 m über die Stützenachse aus. Aus optischen Gründen sind die IPE-Profile an den Enden abzuschragen. Als Stützen sind Hohlprofile nach DIN EN 10219 zu verwenden. Die Befestigung der Stützen erfolgt durch Einspannen in bauseits herzustellende und nach Montage der Stahlkonstruktion bauseits zu vergießende Köcherfundamente Die Ableitung des Dachflächenwassers erfolgt über ein speziell geformtes Stahlprofil, der sogenannten Sammelrinne, deren Geometrie die vollständige Aufnahme des von der Dachfläche eintreffenden Wassers vorsieht. Die Lage der Sammelrinne befindet sich in der Spiegelachse der auskragenden Dachfügel. Die Befestigung der Regenrinne erfolgt durch Auflagerung auf die an beiden Enden an die Vertikalstützen der Überdachung angeschlossenen Wasserleitprofile, wobei die kraftschlüssige Verbindung durch Verschraubung beider Systemkomponenten miteinander herzustellen ist. Die Schraubstellen sind durch Dichtungsmasse fachgerecht wasserundurchlässig abzudichten. Der Wasseraustritt erfolgt über in einzelne Stützen integrierte Wasserablaufstützen oberhalb OKFFB. Bauform, Querschnitt, Bauhöhe, Anschlüsse und Stabilisierung sind durch konstruktive und statische Berechnungen zu optimieren. Die gesamte Konstruktion ist ausgelegt für eine Schnee - und Windlast gemäß Zone1 nach DIN EN 1991-1-3 und DIN EN 1991-1-4. Die hier betreffende Überdachungskonstruktion muss entsprechend den Vorschriften EN 1090-1 und EN 1090-2 ausgeführt werden. Die Anforderungen, Bemessung, Konstruktion, Herstellung, Dauerhaftigkeit und Montage von tragenden Stahlbauteilen unterliegen dieser Norm. Der Nachweis für die Einhaltung dieser Normen unterliegt dem zertifizierten Herstellungsbetrieb. Die für die Stahlkonstruktion zu verwendenden Werkstoffe müssen auf Basis feuerverzinkungstauglicher Legierungsbestandteile hergestellt worden sein (Ausschluss der sogenannten Zink-Eisen-Reaktion). Die Stützen sind grundsätzlich im Tauchbad nach DIN EN ISO 1461 feuerverzinkt, wodurch auch im Inneren entsprechender Korrosionsschutz gebildet wird. Zwingende Voraussetzung hierfür ist jedoch eine feuerverzinkungsgerechte Konstruktion, wobei insbesondere die Aspekte „Luftentweichung“ und „Schlackeeinschluss“ zu beachten sind. Im Zuge der Feuerverzinkung tragender Bauteile ist auf Anwendung der DAST-Richtlinie 022 zwingend zu achten. Sowohl der Verankerungspunkt des horizontal verlaufenden Dachträgerprofils und der vertikal auftreffenden Stützen, als auch die gesamte übrige Konstruktion ist als Schweiß-/Schraubverbindung auszuführen, sodass Schweißarbeiten auf der Baustelle (Beeinträchtigung des Korrosionsschutzes) zwingend ausgeschlossen werden können und zudem die Möglichkeit besteht, einzelne Bauteile auszutauschen oder bestehende Anlagen um weitere Module zu ergänzen. Die Vergabe des Auftrages erfolgt in Abhängigkeit an eine funktionsfähige Bemusterung in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle sowie der Benennung in regionaler Nähe zum Standort des hier betreffenden Bauvorhabens (max. im Umkreis von 50km) baugleicher (im Sinne von >identischer-) Konstruktionen, wie hier beschrieben, zum Zwecke der vergleichenden Begutachtung.</p>	1		
<p>2 Pulverbeschichtung im RAL-Farbtönen nach Wahl des Auftraggebers, Schichtdicke ca. 80 - 120 my. Farbbeschichtungsaufbau: <ul style="list-style-type: none"> • Entfetten • Sweepen • Pulverbeschichtung mit uv-stabilisiertem Polyesterpulver, eingebrannt bei ca. 185° C. Detailliertere Vorgaben zur Pulverbeschichtung finden Sie im Kapitel 4 "Wissenswertes" auf Seite 879</p>			
<p>3 Prüffähiger statischer Nachweis für oben beschriebene Systemüberdachung. Zur Erbringung des statischen Nachweises sind der Berechnung des Standsicherheitsnachweises Werkzeuge nach EN 10204/2.2 über die Qualität des Stahles beizufügen.</p>			
<p>Fabrikat der Systemüberdachung incl. Zubehör wie in Pos. 1 - 3 beschrieben: ORION Bausysteme /ORION Stadtmöblierung</p>			

Diesen Text können Sie bei uns per e-mail (info@orion-bausysteme.de) anfordern oder von unserer Homepage www.orion-bausysteme.de herunterladen!